

Futterbau und übrige Ackerkulturen (ohne Getreide und Kartoffeln)

2020

Sorten und Samenmischungen Angebot

Die meisten der aufgeführten Sortenbewertungen stammen aus konventionellen Versuchsergebnissen (swissgranum) oder sind Züchterangaben. Bisher werden nur Raps und Soja in Sortenversuchen unter Biobedingungen geprüft. Weitere Bemerkungen sowie die Saatgutregelung zum biologischen Futter- und Ackerbau mit den Erläuterungen zu den einzelnen Saatgutverfügbarkeitsstufen sind am Ende der Sortenliste aufgeführt. Es werden nur Swissgranum geprüfte Maissorten aufgelistet, andere Sorten in Bioqualität sind gegebenenfalls erhältlich und auf www.organicxseeds.ch als verfügbar angezeigt. Die Wahl der Sorte sollte immer mit dem Abnehmer abgesprochen werden.

Bewertung (gestützt auf empfohlene Sortenliste von Swissgranum):

+++ sehr gut + mittel bis gut +- mittel - mittel bis schwach --- sehr schwach/spät ● geeignet ○ nicht geeignet n.g nicht geprüft k.A. = keine Angaben

[Kat.] = Züchtungskategorie

Sorte (Aufnahmejahr in europ. Sortenkatalog, Züchter)	Eignung		Verdau- lichkeit	NEL (Netto Energie Laktation)	Jugend- entwick- lung	Hel- mintho- sporium	Beulen- brand	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
	Silomais	Körner- mais						
Mais								
früh								
Saatgutverfügbarkeitsstufe1 (Bio = Pflicht)								
Stabil [Kat.III] (2015, KWS, D)	●	●	+++		+-	+	++	Früh, hohes Ertragspotential. Sehr gute Helminthosporium Toleranz.
Fabregas [Kat.III] (2006, KWS, D)	●	○	+	++	++	-	++	Geeignet für kühle Böden und Höhenlagen, gute Standfestigkeit und Stresstoleranz
Karibous [Kat.III] (2017, KWS, D)	●	○	+++	+++	++	k.A.	k.A.	Ertragsstarker früher Silomais, höchster Gesamtertrag und Stärkertrag aller frühen Sorten. Geeignet für kühle Lagen.
Kaprilias [Kat.III] (2018, KWS, D)	●	●	+++	++	++	+	+	Ertragsstarker und qualitativ hochwertiger Silomais, hoher Kornertrag, gute Restpflanzenverdaulichkeit.
LG 30.179 [Kat.III] (????, Limagrain)	●	●	+	+	++	++	+	Sehr frühreife Sorte.
LG 31.207 [Kat.III] (????, Limagrain)	●	○	+++	++	++	+	++	Neuee ertragsstarker früher Silomais.

Sorte (Aufnahmejahr in europ. Sortenkatalog, Züchter)	Eignung		Verdau- lichkeit	NEL (Netto Energie Laktation)	Jugend- entwick- lung	Hel- mintho- sporium	Beulen- brand	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
	Silomais	Körner- mais						
mittelfrüh								
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)								
Amaroc [Kat.III] (2018, KWS, D)	●	○	++	++	++	+	+ -	Hoher Ertrag.
Benedictio [Kat.III] (2016, KWS, D)	●	●	++	+++	+	+	++	Für alle Anbauggebiete geeignet, gute Standfestigkeit und geringe Anfälligkeit für Stängelfäule, konkurrenzstark gegen Unkräuter.
Gottardo [Kat.III] (2013, KWS, D)	●	●	+++	+++	+	+	+	Mittelfrüher Silomais mit hohem Ertrag. Als Körnermais mittelspät. Überzeugt mit dem Stärkegehalt der Verdaulichkeit und Blattgesundheit.
LG 30.215 [Kat.III] (2015, Limagrain)	●	●	+++	+++	+	+ -	++	Ausgezeichneter Futterwert und hohe Kolbengesundheit.
Geoxx [Kat.III] (RAGT, 2012)	●	●	++	++	+	+	++	Hohe Masseerträge.
SY Talisman [Kat.III] (2015, Syngenta, CH)	●	●	+++	++	+	+	+	Hohes Ertragspotential. Sehr anpassungsfähig und ertragsstabil.
Suvitan [Kat.III] (2015, DSP, CH)	●	●	+++	+++	++	+ -	++	Hervorragende Jugendentwicklung, gute und stabile Erträge mit sehr gutem Futterwert; Schweizer Züchtung.
mittelspät								
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)								
Figaro [Kat.III] (2017, KWS, D)	●	●	+++	+++	++	++	+	Hohe TS- und VOS-Erträge, sehr gute Helminthosporium-Toleranz, gute Standfestigkeit. (VOS=verdauliche organische Substanz)
LG 30.306 [Kat.III] (2015, Limagrain)	●	●	-	+ -	+	+ -	++	Mittelspät, hohe TS-Erträgen im Silomais. Geringe Verdaulichkeit.
P 8666 [Kat.III] (2018, Pioneer)	●	●	-	k.A.	+	+++	---	Hoher Ertrag. Sehr gute agronomische Eigenschaften.
Spät (Tessin)								
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)								
P 0725 [Kat.III] (DuPont Pioneer)	●	●	+	k.A.	+	+++	+	Hohes Ertragspotential. Gute Pflanzengesundheit und gute Standfestigkeit. Reift schnell ab.
Nischensorten, Mais-Bohnen-Mischkultur								
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)								
Evolino [Kat.I] (GZPK, CH)	●	●	n.g.	+ -	++	++	+ -	Mittelfrühe Populationssorte, offen abblühend, nachbaufähig. Gute Kälteverträglichkeit, Vitalität und Wuchsfreudigkeit, stabile Erträge. Bio Verita zertifiziert.
Mabonita [Kat.III] Mais Bohnen (KWS, D)	●	k.A.	+++	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	Mais-Bohnen-Mischkultur Saatgut, kann den Proteingehalt der Maissilage erhöhen dank Bohnenanteil (2/3 Mais, 1/3 Bohnen).
Weihenstephaner 3 [Kat.III] (LFL, DE)	●	●	+	n.g.	++	+	+ -	Mittelfrühe Erhaltungssorte aus Deutschland (K240). Offen abblühend. Hohe Kälteverträglichkeit, Vitalität und Wuchsfreudigkeit, stabile Erträge.

Unterart, Sorte (Aufnahmejahr, Züchter)	Körner- ertrag	TKG	Protein- gehalt	Beginn Blüte	Bestandes- höhe	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Körnerleguminosen						
Eiweisserbsen Hauptfrucht Winterform						Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Balltrap [Kat.III] (2014, Florimond Desprez, F)	++(+)	mittel	+/-	früh	mittel	Sehr winterharte Sorte, standfest.
Fresnel [Kat.III] (2016, Agri-Obtentions, F)	+++	hoch	+	mittelfrüh	hoch	Stark im Ertrag und in der Kältetoleranz.
Dove [Kat.III] (Agri Obtentions, F)	+++	tief	+/-	mittelfrüh	mittel	Grünkörnige Sorte, gute Winterfestigkeit, mässig standfest.
OH-51 [Kat.III] Eiweisserbsen/Gerste Gemenge	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	Fertig gemischte Mischkultur Wintereiwisserbse / zweizeilige Gerste.
Eiweisserbsen Hauptfrucht Sommerform						Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Alvesta [Kat.III] (2009, KWS, D)	++(+)	mittel	+/-	mittelfrüh	hoch	Gute Standfestigkeit. Saatgut aus Schweizer Bio Vermehrung.
Astronaute [Kat.III] (2016, RAGT, F)	++	mittel	++	früh	hoch	Gute Unkrautunterdrückung.
Audit [Kat.III] (2011, Nickerson, F)	++	mittel	+(+)	früh	hoch	Gute Standfestigkeit.
Mythic [Kat.III] (2011, Agri Obtentions, F)	+	mittel	+++	mittelspät	Sehr hoch	Standfest, TKG 250 g, halbblattlos, Saat so früh wie möglich. Auch für menschliche Ernährung geeignet. Gelbes Korn.
Bagoo [Kat.III] (2011, Agri Obtentions, F)	+++	tief	+++	mittelfrüh	hoch	Gute Standfestigkeit, TKG 225.
Art, Unterart, Sorte, Züchter		Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen				
Ackerbohnen Winterform		Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)				
Diva [Kat.III] (2002, Agri Obtentions, F)		Sehr winterharte, bewährte Sorte				
Arabella [Kat.III] (Saatzucht Gleisdorf GmbH, D)		Blühbeginn und Reife früh, hohe Ertragsstabilität, hohe Standfestigkeit, sehr gute Resistenzen, mittlerer Rohproteingehalt, gute Winterhärte.				
Olan [Kat.III] (1991, GIE Amélioration Fourragère, F)		Bewährte Sorte französischer Herkunft für günstige Lagen (Westschweiz), gute Standfestigkeit.				
Irena [Kat.III] (2001, Agri Obtentions, F)		Nur mittlere Winterhärte, aber höchster Proteingehalt und -Ertrag.				
Hiverna [Kat.III] (1986, Littmann, D)		Blühbeginn sehr früh, lange Pflanzenhöhe, mittlere Standfestigkeit, hoher Tanningehalt. Gute Winterhärte.				

Art, Unterart, Sorte, Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Ackerbohnen Sommerform	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Bioro [Kat.III] (2001, Saatzuchtbetrieb Hans Gahleitner, A)	Aus österreichischer Biozüchtung. Frostbeständig und speziell auch für raues Klima geeignet. Rasch in der Jugendentwicklung und gute Unkrautunterdrückung – Wuchshöhe bis 1.60 m. Das Erntegut ist bitterstoffarm und wird gerne gefressen (<i>gem. Angaben des Züchters</i>).
Divine [Kat.III] (1996, Agri Obtentions,F)	Mittelfrühe standfeste Sorte mit einem hohen Proteingehalt und hohen Ertragspotential.
Fanfare [Kat.III] (2013, NPZ, D)	Bewährte ertragsstarke Sorte. standfest und mehlauresistent.
Fuego [Kat.III] (2004 HP. Lembke / Saatenunion, D)	Späte, kurze Blüte, trockenheitsanfällig während der Hülsenbildung. Standfest trotz längerer Wuchshöhe. Mittlere Proteinträge. (<i>gemäss Angaben aus Biosortenversuchen in Nordrheinwestfalen, D</i>)
Melodie [Kat.III] (Saatbau Linz, AU)	Buntblühend mit ähnlicher Reifezeit wie Bioro aber kürzer im Wuchs (mittellang). Sehr gute Standfestigkeit, gute Rosttoleranz. Vicin/Convicinarm: der Gehalt ist kleiner als 0,05 % → Anteil der Ackerbohne in der Futtermischung für Geflügel kann gegenüber anderen Sorten erhöht werden.
Nakka [Kat.III] (Agri Obtentions, F)	Buntblühend, geringer Gehalt an Vicin/Convicin, hoher Proteingehalt, TKG 450-520 g. Laut Züchter auch für menschliche Ernährung geeignet.
Tiffany [Kat.III] (2014, Ragt, F)	Geringer Gehalt an Vicin/Convicin Darum speziell auch geeignet zur Fütterung von Legehennen. Ertragsstark und proteinreich.
Soja	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht) Futtersoja: ab 23.03.2020 gilt Stufe 2
Aveline [Kat.II] (2005, Agroscope/ DSP, CH)	Mittelfrühe Sorte (000/00). Speisesoja. Heller Nabel. Bohne neutral im Geschmack. Bei rascher Abreife infolge Trockenheit neigt die Sorte zum Hülsenplatzen. Ertrag und Standfestigkeit mittel. Biosortenprüfung.
Aurelina [Kat.II] (Saatbau Linz, AT)	Mittelfrühe Sorte (000/00) mit hohem Ertragspotential. Heller Nabel. Hoher Proteingehalt. Biosortenprüfung.
Gallec [Kat.II] (2000, Agroscope/ DSP, CH)	Frühreife Sorte (000). Speisesoja. Guter Ertrag und frühe Abreife. Sorte mit farblosem Nabel, gute Standfestigkeit. Hohe Hülsenfestigkeit. Biosortenprüfung.
Merlin [Kat.II] (1997, Saatbau Linz, A)	Sehr frühreife Sorte (000) mit hohem Ertragspotential. Sehr standfest. Dunkler Nabel. Rasche Jugendentwicklung auch unter kühlen Bedingungen. Für Grenzlagen. Biosortenprüfung.
Protéix [Kat.II] (2009, Agroscope/ DSP, CH)	Mittelspäte Sorte (00). Speisesoja. Hoher Proteingehalt. Die Standfestigkeit ist gut. Farbloser Nabel. Biosortenprüfung.
Galice [Kat.II] (2009, Agroscope/ DSP, CH)	Mittelfrühe Sorte (000/00). Hohes Ertragspotential. Gute Standfestigkeit. Dunkler Nabel. Biosortenprüfung.
Obélix [Kat.II] (2009, Agroscope/ DSP, CH)	Frühe Sorte (000). Ertragsbetont. Gute Jugendentwicklung, sehr gute Standfestigkeit, mittlerer bis guter Eiweissgehalt. Biosortenprüfung.

Art, Unterart, Sorte, Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Lupinen	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Amiga [Kat.III] (1985, EU/Florimond DESPREZ, F)	Weisse Lupine. Höheres Rohprotein- und Ertragspotenzial im Vergleich zur blauen Lupine. Aufgrund der Gefahr von Anthraknose wird der grossflächige, biologische Anbau nicht empfohlen. Unbedingt auf Anthraknose - freies Saatgut achten (samensäurehaltige Krankheit)
Celina [Kat.III] (2019, DSV, D)	Weisse Lupine Sorte mit höherer Anthraknose Toleranz. Bitterstoffarmer Verzweigungstyp
Boregine [Kat.III] (Saatzucht Steinach GmbH, D)	Schmalblättrige (blaue) Lupine. Verzweigter Typ. Höchste Kornerträge im derzeit verfügbaren Sortiment kombiniert mit hohen Proteinerträgen. Geeignet für trockene Lagen.
Rumba [Kat.III] (Poznan Plant Breeding, PL)	Schmalblättrige (blaue) Lupine, verzweigter Typ. Diese Sorte ist mit Boregine vergleichbar, ist aber standfester.
Boruta [Kat.III] (Saatzucht Steinach GmbH, D)	Schmalblättrige (blaue) Lupine, unverzweigter Typ. Höhere Standfestigkeit, geringerer Ertrag und Bodenbedeckung als verzweigte Sorten.
Verschiedene andere Sorten [Kat.III]	Je nach Verfügbarkeit in Bio.
Linsen	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Anicia [Kat.III] (Agri Obtentions, F)	Puy-Linsen-Typ, grüne, gefleckte Linse.
Rosana [Kat.III] (Agri Obtentions, F)	Berglinsentyp, aussen braun, innen rosa. Sehr ertragreich.
Rüben	
Futterrüben	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Jamon [Kat.III] (1992, EU/Florimond Desprez, F)	Halbzuckerrübe (13–16 % TS); guter, manchmal unregelmäßiger Auflauf; sehr hoher Ertrag.
Zuckerrüben	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)	
Vertragsanbau, ggf. bei Zuckerfabrik anfragen.	

Art, Sorte, Züchter	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Körnerertrag	Ölgehalt	Standfestigkeit	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Ölsaaten						
Raps (Winterraps)						
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)						
Vision [Kat.III] (2007, Saat-zucht Hadmersleben, D)	mittel-früh	mittel	k.A.	k.A.	k.A.	Geprüft in Biosortenversuche von ART-Biofarm-FRIJ: rasche Jugendentwicklung, guter, ausgeglichener Ertrag in verschiedener Lagen. Gute Regenerationsfähigkeit. Saatgut aus Schweizer Bio Vermehrung.
Sammy [Kat.III] (Saatbau Linz, A)	früh	mittel	++	+	++	Einzige Liniensorte auf der Swissgranum-/Agroscopeliste, gute Resultate in Biosortenversuche. Saatgut in Bioimport-Qualität.
HOLL Raps						
Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)						
V 316 OL [Kat.III] (2014, DSV, D)	mittel-früh	mittel	+++	++	+++	HOLL Sorte. Ölsäurereicher und linolensäurearmer Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle aufrechtzuerhalten, ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern, wie auch Vermischungen bei der Saat oder der Ernte. Die Felder sind so anzulegen, dass bei der Ernte jede Vermischung ausgeschlossen werden kann. HOLL steht für für H igh O leic (HO) und L ow L inolenic (LL) und bedeutet: HO = hoher Gehalt an Ölsäure und LL = niedriger Linolensäuregehalt. Es ist kein Biosaatgut verfügbar.

Art, Unterart, Sorte, Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Sonnenblumen (inklusive ölsäurereiche Sorten, Ho)	Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)
Konventionelles, ungebeiztes Saatgut aus nachweislich Plasmopara-befallsfreien (Falscher Mehltau) Gebieten steht von vielen Sorten zur Verfügung. Sonnenblumensaatgut darf vom Saatguthandel nur mit einem Pflanzenpass in den Verkehr gebracht werden. Die Aussaat von ungebeiztem Saatgut liegt in der Verantwortung des Landwirtes. Ein Befall mit falschem Mehltau (<i>Plasmopara halstedii</i>) ist den kantonalen Pflanzenschutzstellen umgehend zu melden.	
LG 55.24 HO [Kat.III] (2015, Limagrain, F)	Sehr guter Ertrag, gute Standfestigkeit, high-oleic
LG 53.77 [Kat.III] (2016, Limagrain, F)	Neuere Sorte mit gutem Kompromiss zwischen Ertrag und Frühreife. Hoher Ölgehalt.
Lein Winterform	Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)
Angora [Kat.III] (2013, GIE Linea, F)	Neue Sorte, sehr tolerant gegen Frost und Lagern.
Lein Sommerform	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Duchess [Kat.III] (2009, GIE Linea, F)	Mittellange Sorte, lagert kaum, frühreif
Galaad [Kat.III] (2010, Laboulet, F)	Mittleres bis hohes Ertragspotenzial und hoher Ölgehalt. Früher Blühbeginn, hervorragende Standfestigkeit. Vitalität und Gesundheit gut.
Marquise [Kat.III] (2012, GIE Linea, F)	Ausgeglichene Erträge. Kurze, standfeste Sorte. Sehr frühreif.
Getreide und Pseudo-Getreide	
Hirse	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Quartet [Kat.III] (Institut für Leguminosen und Grütze in Orel, Zentralrussland)	Rispen- Speisehirse. Russische Sorte. Wuchshöhe 110-120 cm. Gute Standfestigkeit.
Buchweizen (Schälbuchweizen zur menschlichen Ernährung)	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Devyatka und Drushina [Kat.III] (Russland)	Speisesorten. Determinant, grosskörnig, gut schälbar, hoher Ertrag.
La Harpe [Kat.III] (Agri Obtentions, F)	Für die Mehlerzeugung geeignet, nicht aber für die Speisekörnerproduktion, da sie sich weniger gut schälen lässt

Art, Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Gründüngungen / Zwischenfutter überwinternd oder teilweise überwinternd	
Chinakohlrübsen/Winterrübsen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)
Chinakohlrübsen, Buko [Kat.III]	Winterrübsen gelten als humusvermehrnde Winterbegrünung. Sowohl als Zwischenfrucht für die Gründüngung als auch als Energielieferant für die Verfütterung nutzbar (max. 1/3 der Tageszufuhr). Sie hat ein hohes Nährstoffaneignungsvermögen. Niedrige Kosten/ha.
Winterfuttererbsen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Arkta [Kat.III] (2004, Selgen, CZ)	Vollblättrige Sorte und daher gute Unkrautunterdrückung. Erbrachte in deutschen Bioversuchen immer sehr gute Kornerträge.
Assas [Kat.III] (Agri Obtentions, F)	Mittelfrühe Reife, starke vegetative Entwicklung, sehr blattreich, gut geeignet für Mischungen. Winterfuttererbse oder Zwischenfrucht.
EFB 33 [Kat.III] (DSV, D)	Winterfeste Sorte. Brachte in FiBL-Versuchen als Gründünger bis zu 150 kg N/ha in den Boden. Vollblättrig, hohes Ertragspotential, gut als Vorfrucht im Gemüsebau, aber auch vor Mais. Saatgut auch aus Schweizer Bio Vermehrung.
Winterroggen /Grünschnittroggen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Turbogreen [Kat.III] (Saatzucht Steinach, D)	Sehr rasche Jugendentwicklung und hoher TS-Ertrag. Spätsaatverträglich. Frühreif.
Protector [Kat.III] (Saatzucht Lundsgaard, D)	
Westerwoldisch Raigras	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio=Pflicht)
Diverse Sorten [Kat.III]	Rascher Wuchs und gute Wurzelentwicklung. Teilweise überwinternd, ein Schnitt möglich.
Zottelwicke (Winterwicke)	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Zottelwicke	Diverse Sorten. Stickstoffsammelnd und intensiv durchwurzelnd.
Überwinternde Mischungen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Protemix [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Überwinternde Getreide-Leguminosenmischung für die Ganzpflanzensilage. Es werden hohe Rohproteingehalte erreicht. Das Futter trägt zu einer besseren betriebseigenen Proteinversorgung bei.
UFA Silo Quattro [Kat.III] (UFA-Samen)	Zwischenfutter für Ganzpflanzensilage. Je zwei Getreide- und Leguminosenarten. Für Mais-Kunstwiese Fruchtfolge. Spätsaaten von Kunstwiese kann umgangen werden. Kann problemlos nach Silomais gesät werden.
OH-Altogreen [Kat.III]	Spätbegrünung für höhere, nur bedingt raigrasfähige Lagen. Reine Gräsermischung
OH-22 Nitra [Kat.III]	Überwinterndes Zwischenfutter. Luzerne, Rotklee, Ital. Raigras, Engl. Raigras. Ideal für Qualitätssilage
OH-71 [Kat.III] (Otto Hauenstein-Samen)	Getreide-Leguminosen Gemenge für Ganzpflanzensilage. Saat im Oktober/November, Ernte bei Milch-Teigreife ca. Anfang Juli.
UFA-Wintergrün [Kat.III] (UFA-Samen)	Massenwüchsige, reine Raigräsermischungen. Als überwinterndes Zwischenfutter mit hohen Erträgen. Bedingt geeignet als reiner Gründünger, da kein Kleeanteil. Guter Wintererosionsschutz mit raschem Start im Frühjahr. Geeignet für Spätsaaten bis gegen Ende Oktober.
OH-Spätgrün [Kat.III] (Otto Hauenstein-Samen)	
Orga-Mix S [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	
Turbo-Wintergrün [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	
Winter-Kleegrün [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Mischung mit 30 % Inkarnatklee, 30 % westerw. Raigras und 40 % ital. Raigras. Inkarnatklee ist ein guter Stickstoffsammler. Liefert schnellen Grasertrag dank Turbo-Gras Andrea. Sicherer Frühjahrsertrag dank ital. Raigras. Nur teilweise überwinternd.

Art, Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Orga-Mix Rapid [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Rascher Wuchs und tiefe Kosten/ha. Inkarnatklees 30 %, Westerwoldisch Raigras 70 %. Nur teilweise überwinternd.
Orga-Mix D [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Speziell geeignet für Spätsaaten. Enthält 60% Grünschnittroggen, 13% Inkarnatklees und 27% Winterwicke.
Wickroggen [Kat.III] (Sativa Rheinau AG)	Winterharte Gründungs- und Futtermischung. Stickstoffsammelnd und intensive Durchwurzelung.
UFA Lolinca [Kat.III] (UFA Samen)	Überwinternder Zwischenfutterbau. Inkarnat- und Rotklees, Italienisch- und Westerw. Raigras. Sehr hoher Ertrag.
UFA Regina Gold [Kat.III] (UFA Samen)	Zwischenfutterbau. Luzerne, Westerw. Raigras, Ital. Raigras. Sehr auflaufstark. Ideales Qualitätsfutter zum Silieren.
UFA Inka [Kat.III] (UFA Samen)	Ablösende Gründungs- und Futtermischung. Nach dem Abfrieren der frostempfindlichen Arten bedeckt der Inkarnatklees über den Winter den Boden.
UFA Viti Fit Herbst [Kat.III] (UFA Samen)	Gründungs- und Futtermischung für den Weinbau. Stickstoffsammelnd und intensive Durchwurzelung des Bodens. Ansaat nach der Traubenernte.
Steffen GPS 11 [Kat.III]	Zwischenfutter für Ganzpflanzensilage. Getreidebetonte Mischung mit Leguminosen für Spätsaaten nach Mais.
Steffen GPS 21 [Kat.III]	Zwischenfutter für Ganzpflanzensilage. Für Anbausystem Steffen Two-in-one in sommertrockenen Regionen. Mischung hälftig Getreide und Leguminosen für höheren Proteingehalt im Futter.
Gründungen / Zwischenfutter nicht überwinternd	
Sandhafer (Avena strigosa)	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Sandhafer [Kat.III]	Alte Kulturpflanze. Rasch wachsende und bestens Unkraut unterdrückende Begrünung für Gemüsefruchtfolgen. Nicht verwandt mit Gemüsearten. Informationen: http://www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/gemuesebau/naehrstoff-gem/sandhafer.html
Buchweizen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Verschiedene Gründungsarten [Kat.III]	Buchweizen ist rasch auflaufend. Bedeckt den Boden schnell und durchwurzelt den Oberboden intensiv. Günstige Gründungs- und Futtermischungspflanze.
Senf nicht nematoden resistent	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Diverse Sorten [Kat.III]	Schnellwachsend, hohe Grünmassebildung und gute Bodendurchwurzelung
Senf nematoden reduzierend	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten [Kat.III]	Nematoden reduzierender Gelbsenf mit schneller Jugendentwicklung. Spätsaatverträglich.
Ölrettich	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten [Kat.III]	Diverse Sorten in Bio erhältlich..
Phacelia	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Diverse Sorten [Kat.III]	Fruchtfolgeneutral, gute Unkrautunterdrückung, Nematoden reduzierend.
Sommerwicken	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Diverse Sorten [Kat.III]	
Grünschnittthafer	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Diverse Sorten [Kat.III]	
Sommerfuttererbsen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten [Kat.III]	

Art, Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Sonnenblumen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten [Kat.III]	Als Gründüngung. Saatgut muss nachweislich aus Gebieten stammen, in denen der Falsche Mehltau nicht vorkommt. Der Ein Befall mit falschem Mehltau (Plasmopara) muss sofort den kantonalen Pflanzenschutzstellen gemeldet werden.
Nicht überwinternde Gründüngungs-Mischungen	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel) (Erläuterung Seite 11)
ALEXPP [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Alexandrinerklee 42 %, Perserklee 38 %, Phacelia 20 %.
Alex-Strigosa [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Rasche Jugendentwicklung, kann futterbaulich genutzt werden. Enthält Alexandrinerklee und Sandhafer.
OH Legufix [Kat.III] (Otto Hauenstein Samen)	Mit Ackerbohnen, Erbsen, Sommerwicken, Alexandrinerklee, Sandhafer. Gute Bodenbedeckung, Stickstoffsammler. Sommerwicken können bei milden Wintern nicht abfrieren.
Hafer – Erbsen – Wicken [Kat.III]	Proteinreiches Futter. Optimale Saatzeit: Anfang August. Max 2/3 der Tageszufuhr.
Hafer - Wicken [Kat.III]	Ertragreiche Mischung für den Spätherbst.
OH-Activit [Kat.III] (Otto Hauenstein Samen)	Mischung aus Sommerwicken, Phacelia, Guizotia und Alexandrinerklee. Fruchtfolgeneutral, Trockenheitsverträglich, Stickstoffsammler.
OH-Nährgrün [Kat.III] (Otto Hauenstein Samen)	Strukturverbesserer, ideal vor Zuckerrüben. Mit Alexandrinerklee und Phacelia.
Orga-Mix C [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	
Orga-Mix G [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Guizotia Nyger/Leguminosenmischung. Schnell Bodenbedeckend, mit hohem TS-Ertrag.
N-MAX T [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Grobkörnige Leguminosen, Sonnenblumen, Phacelia, Hafer. Ergiebige Biomassenproduktion und Stickstoff-Fixierung.
N-MAX R [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Grobkörnige Leguminosen (ohne Erbsen), Meliorationsrettich, Sonnenblumen, Phacelia, Sandhafer. Ergiebige Biomassenproduktion und Stickstoff-Fixierung.
Orga-Mix L. [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Hohe Biomasseproduktion, sehr gute Unkrautunterdrückung, Bodenlockernder Effekt, dank tiefer Durchwurzelung.
RYTZ Bio Fit [Kat.III] (Mühle Rytz)	Fruchtfolgeneutrale Mischung und gute Unkrautunterdrückung mit Alexandrinerklee, Sandhafer, Sommerlein, Guizotia und Phazelia
Terra-FIT quattro [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Fein- und grobkörnige Leguminosen, Meliorationsrettich, Guizotia, Phacelia, raschwachsende Mischung, gute Unkrautunterdrückung und Bodendurchwurzelung.
Terra-FIT tre [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Fein- und grobkörnige Leguminosen, Buchweizen, Bitterlupine, Phacelia, rasch wachsende Mischung, gute Unkrautunterdrückung und Bodendurchwurzelung.
Terra-FIT uno [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Feinkörnige Leguminosen, Meliorationsrettich, Phacelia, raschwachsende Mischung, gute Unkrautunterdrückung und Bodendurchwurzelung.
Terra Fit zero [Kat.III] (Samen Steffen AG)	Fein- und grobkörnige Leguminosen, Sandhafer, Sommerlein, Phacelia, Fruchtfolgeneutral.
UFA Colza Fix [Kat.III] (UFA Samen)	Sommerwicken, Guizotia (Ramtillkraut), Buchweizen, Saatlinsen, Platterbsen, Alexandrinerklee Tabor. Gemenge zur Unkrautunterdrückung im Raps. Alternativ auch als gewöhnliche Gründüngung einsetzbar.
UFA-Alpha [Kat.III] (UFA Samen)	Alexandriner- und Perserklee, Phacelia.
UFA-Delta [Kat.III] (UFA Samen)	Alexandrinerklee, Phacelia, Sommerwicke, Ramtillkraut, Structurator, Sareptasenf.

Art, Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
UFA Legu Fit [Kat.III] (UFA Samen)	Alexandrinerklee, Sommerwicke, Erbse, Sandhafer. Enthält die erste kleinkörnige Ackerbohne Avalon (liefert am meisten Stickstoff von allen Leguminosen). Bei Aussaat vor Rüben, Sonnenblumen und Kartoffeln Gefahr von N-Überschuss. Muss früh gesät werden.
UFA-Lepha [Kat.III] (UFA Samen)	Alexandriener-, Perser- und Inkarnatklee, Sommerwicken, Phacelia, Ramtillkraut.
UFA Pom Fit [Kat.III] (UFA Samen)	Mit multiresistentem Ölrettich Defender und Sandhafer. Trockenresistent dank grossen Samen, läuft sehr schnell auf, Defender reduziert freilebende Pratylenchus Nematoden, welche das Tabak Rattle Virus (Eisenfleckigkeit) überträgt und hungert Rübenzysten-Nematoden aus.
UFA-Trias [Kat.III] (UFA Samen)	Alexandrinerklee, Sommerwicken, Sandhafer. Fruchtfolge neutral, kann verfüttert werden.
UFA Viti Fit Sommer [Kat.III] (UFA Samen)	Gründüngungsmischung für den Weinbau. Stickstoffsammelnd und Intensive Durchwurzelung des Bodens. Ansaat im Frühling oder vor der Trauben Ernte.
Zwischenfutterbau	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Billion-Mix AP 17 [Kat.III] (Eric Schweizer AG)	Ertragreiche und schnellwachsend. Enthält Westerwoldisches Raigras, Alexandriener- und Perserklee.
Hafer – Erbsen – Wicken [Kat.III]	Eiweissreiches Futter. Optimale Saatzeit: Anfang August. Maximal 2/3 der Tageszufuhr.
OH-17 [Kat.III] (Otto Hauenstein Samen)	Hoher Anteil Westerwoldisches Raigras mit Alexandriener- und Perserklee. Gut geeignet zum Silieren.
OH 75 [Kat.III] (Otto Hauenstein Samen)	Sandhafer und Alexandrinerklee, keine Probleme wegen Raigrasdurchwuchs. Gut geeignet für Grünfutter und Silage.
UFA Siloball [Kat.III] (UFA Samen)	Hoher Anteil Westerw. Raigras mit Alexandriener- und Perserklee. Ideale Mischung zum silieren.
UFA Weluz [Kat.III] (UFA Samen), Rytz Bio-Ralfa [Kat.III] (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Luzerne, Westerw. Raigras. Ist ideal zum silieren und verfügt dank der Luzerne über einen hohen TS-Gehalt. Ein pflugloser Nachbau im Frühling ist wegen der winterharten Luzerne allerdings nicht möglich.
Steffen 1006 [Kat.III]	Ertragreiches Zwischenfutter mit hohem Anteil westerwoldischem Raigras. Ideal zum Silieren.
Bunt- und Rotationsbrachen	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)	
Verschiedene Sorten und Mischungen (auch individuelle Rezepturen erhältlich)	Siehe Angebot auf www.organicxseeds.ch und in den Samenkatalogen der Futterbau- oder Wildstaudenanbieter. Es gibt ein relativ grosses Bioangebot aus Schweizer Produktion.

Futterbaumischungen			
Hauptgruppen	Untergruppen/Verwendung	Saatgutverfügbarkeitsstufe	Sorten/Eigenschaften
Einjährige Mischungen (100er)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 60 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
Zweijährige Mischungen (200er)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 70 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
Zwei- bis dreijährige Mischungen (230er und höhere)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 70 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
Dreijährige Mischungen (300er)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 60 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
Mehrjährige Mischungen (400er)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 40 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)

Hauptgruppen	Untergruppen/Verwendung	Saatgutverfügbarkeitsstufe	Sorten/Eigenschaften
Mischungen für Übersaaten (U-Mischungen)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Verschiedene Angebote mit 60 oder 40% Bioanteil (Erläuterung S. 12)
Gründungsmischungen		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 60 % Bioanteil (Erläuterung Seite 12)
Untersaaten Ackerbau mit Futternutzung		Stufe 2 (Bio = Regel)	
Saatgut für Biodiversitätsförderflächen (BFF)		Stufe 3 (Bio = Wunsch)	
	<p>Wiesen und Weiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extensiv genutzte Wiese • Wenig intensiv genutzte Wiese <p>Acker:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ackerschonstreifen • Buntbrache • Rotationsbrache • Saum auf Ackerflächen • Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge 		<p>Es müssen die vom BLW bewilligten Mischungen genutzt werden.</p> <p>Es können konventionelle Mischungen verwendet werden. Es sind verschiedene Mischungen mit hohem Bioanteil verfügbar.</p> <p>Für eine Neuansaat von extensiv und wenig intensiv genutzten Wiesen ist eine Direktbegrünung vorzuziehen.</p> <p>Bei der Auswahl von Saatgutmischungen sollte darauf geachtet werden, dass regional vorkommende Arten enthalten sind.</p> <p>Es wird empfohlen, sich beim kantonalen Naturschutzamt zu informieren.</p>
Spezialmischungen		Stufe 3 (Bio = Wunsch)	
	Folgende Standardmischungen stehen noch nicht in Bioqualität zur Verfügung:		<p>485 (Pferdeweide)</p> <p>462 (trockenresistent mit Rohrschwingel)</p> <p>481 (für Weiden in Höhenlagen)</p> <p>326 Esparsette-Gräsermischung</p>
	Untersaaten Ackerbau ohne Futternutzung		Verschiedene Mischungen
	Untersaaten im Obst und Rebbau		Verschiedene Mischungen
	Kleintierweiden, Auslaufbegrünung		Verschiedene Mischungen
	Rekultivierungs- und Begrünungsmischungen		Verschiedene Mischungen
	Extensive Blumenwiesen, artenreiche Heuwiesen		Verschiedene Mischungen mit hohem Bioblumenanteil verfügbar!
	Blühstreifenmischung		Verschiedene Mischungen
Einzelkomponenten		Stufe 2 (Bio = Regel)	
			Diverse Sorten; verpflichtend sind Bioangebote, welche bezüglich Sorte, Keimfähigkeit und Reinheit den Empfehlungen und Normen der VESKOF entsprechen.

Saatgutregelung für den biologischen Futterbau (Grundlage: Bio Suisse Richtlinien, Stand I.I.2020)

Die Händler von Futterbausaatgut haben sich bemüht, biologische Komponenten für die Schweizer Standardmischungen (dreistellige Nummern!) gemäss der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues (AGFF) und den Sortenempfehlungen nach VESKOF-Normen (Swiss-Seed) zu erhalten. Zusätzlich bieten die Firmen auch Hausmischungen mit und ohne AGFF-Label an.

Die Akteure der Branche sind bemüht, mit der Zeit den Bioanteil der Mischungen stetig zu erhöhen. Es gilt folgende Regelung:

- Einjährige und dreijährige Mischungen (AGFF 100er, 300er) müssen mindestens 60 % Biosaatgut enthalten.
- Zweijährige (AGFF 200er) und zwei- bis dreijährige Mischungen (AGFF 230er und höher) müssen mindestens 70 % Biosaatgut enthalten.
- 400er Mischungen (AGFF 400er) müssen mindestens 40 % Biosaatgut enthalten.

Wer Mischungen oder Einzelkomponenten mit weniger als 70%, 60 % oder respektive 40% Bioanteil einsetzen möchte, muss ein Gesuch auf www.organicxseeds.ch mit schlüssiger Begründung stellen.

Eine Spezialmischung muss je nach der AGFF-Mischung, der sie entspricht (100er - 400er) mit den entsprechenden Bioanteilen gemischt werden.

Vorgekeimtes oder ummanteltes Saatgut, Zusatz von Wachstumsförderern

Vorkeimen (Priming), Beschichtungen (Coatings und Pillierungen, sowie Färbungen) sind auch für biologisches Saatgut und Mischungen zugelassen. Allerdings muss das konfektionierte Saatgut frei von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln und Kunstdüngern sein. Auf dem Lieferschein muss ein entsprechender Vermerk stehen.

Keimbeschleunigte Wiesenrispe (Markennamen: „Highspeed“, „Speedkeimung“, und „Turbo“) und der Zusatz von Wachstumsförderern auf Basis von Mikroorganismen, z.B. Algen und Pseudomonasbakterienpräparaten (Markennamen z. B. „Headstart“ etc.) wurden als biotauglich bewilligt.

Mantelsaatgut darf im biologischen Landbau eingesetzt werden, sofern das Herstellungsverfahren Bio zertifiziert ist.

Züchtungsmethoden

Gemäss Weisung „Vermehrungsmaterial“ in den Bio Suisse RL Teil II, 2.2, haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Zur Orientierung werden die Sorten einer von fünf Kategorien zugeteilt. Die Züchter können bei Bio Suisse eine Prüfung der Kategorie beantragen:

- Kat I: Biozüchtung (gemäss Bio Suisse)
- Kat. II: Gezüchtet für den Biolandbau
- Kat. III: Konventionell gezüchtet (erlaubt im Bio, ohne weitere Info)
- Kat. IV: Züchtungsmethode nicht kompatibel mit dem Bioanbau, z.B. Zellfusion bei Kohllarten und Chicoree (CMS)
- Kat. X: Alte, erhaltenswerte Sorten, Wildherkünfte etc.

Saatgutverfügbarkeitsstufen:

Stufe 1 (Bio = Pflicht):

Die Verwendung von Biosaatgut ist Pflicht. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse-Handels-klassen zugeteilt, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist.

Ausnahmen von der obligatorischen Verwendung von Biosaatgut werden auch für den Erwerbsanbau keine gewährt, ausser für die drei oben erwähnten allgemeinen Ausnahmegründe.

Stufe 2 (Bio = Regel):

Die Verwendung von Biosaatgut ist die Regel. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse-Handels-klassen zugeteilt, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionsorten und Samenmischungen aus Biovermehrung angeboten werden.

Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (d.h. ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vorgängig eine Ausnahmegewilligung eingeholt werden!

Stufe 3 (Bio = Wunsch):

Die Verwendung von Biosaatgut ist freigestellt. Dieser Stufe sind Unterarten zugeteilt, für die noch kaum biologisch vermehrtes Saatgut von im Bioerwerbsanbau bewährten Sorten vorhanden ist.

Wenn eine gewünschte Sorte dieser Saatgutstufe sowohl aus konventioneller als auch biologischer Vermehrung erhältlich ist, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden. Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmegewilligung verwendet werden.

Die Biosaatgutstelle gibt kostenlose Auskunft und Bestätigungen zu:

- Aktueller Verfügbarkeit von Sorten und deren Einstufung
- Registrierung, Anmeldung und Nutzung von www.organicxseeds.ch
- Meldungen von Sortenanbauversuchen

Wann braucht es eine Ausnahmegewilligung?

- Für die Verwendung von konventionellem, ungebeiztem Saatgut der Stufen 1 und 2.
- Bei Verwendung von Sortenmischungen mit weniger als 70%, 60 % resp. 40 % Bioanteil im Futterbau.
- Anbauversuche mit Sorten, die noch nicht aus Biovermehrung lieferbar sind, können in nicht marktrelevanten Mengen mit einer Ausnahmebewilligung durchgeführt werden.
- Der Anbau seltener, erhaltenswerter Sorten, für welche kein Biosaatgut erhältlich ist, ist mit Ausnahmebewilligung der Biosaatgutstelle möglich (bei Stufe 1 und 2)
- Konventionell ungebeiztes Vorstufensaatgut zur Erzeugung von Biosaatgut darf mit einer Ausnahmebewilligung benutzt werden.

Wann braucht es keine Ausnahmegewilligung?

- Auf Stufe 3 (Bio = Wunsch) ist die Verwendung von Biosaatgut freiwillig. Konventionelles, ungebeiztes Saatgut darf ohne Meldung an die Biosaatgutstelle eingesetzt werden. Ist die gewünschte Sorte in Bioqualität verfügbar, so muss entsprechendes Biosaatgut eingesetzt werden. Eine Bestätigung der Nichtverfügbarkeit kann je-derzeit nach dem Einloggen auf www.organicxseeds.ch heruntergeladen werden.

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmegewilligung einreichen?

- Der Produzent ist für den Antrag der Ausnahmegewilligung verantwortlich, den er bei der Betriebskontrolle vorweisen muss. Bei Vertragsanbau kann der Auftraggeber oder Lohnunternehmer ein Sammelgesuch für alle beteiligten Produzenten einreichen.
- Wenn auf Stufe 2 kein Bioangebot der gewünschten Unterart mehr verfügbar ist, können die Händler für ihre Kunden nach vorheriger Rücksprache mit der Saatgutstelle ein Sammelgesuch einreichen.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

- Gesuche für Ausnahmegewilligungen müssen auf www.organicxseeds.ch gestellt werden. Detaillierte Informationen zum Vorgehen sind auf www.biosaatgut.bioaktuell.ch oder direkt auf www.organicxseeds.ch zu finden. Eine Anleitung (PDF) ist auf der Startseite erhältlich.
- Nur in Ausnahmefällen ist eine Gesuchsstellung per Telefon möglich.
- Der Antrag kostet Fr. 10.– pro Sorte, minimal Fr. 50.–/Jahr; der Expresszuschlag zur Beantwortung des Antrags innerhalb von 24 Stunden (ausser Samstag/Sonntag) zusätzliche Fr. 50.–. Sammelgesuche erhalten einen Zuschlag von mindestens Fr. 50.–, je nach Aufwand auch mehr. Wenn auf Stufe 2 kein Bio-Angebot der gewünschten Unterart mehr verfügbar ist, sind Ausnahmegewilligungen kostenlos.

Der Endproduzent muss zum Zeitpunkt der Saat, respektive der Pflanzung, im Besitz der Ausnahmegewilligung sein.

Kontakt

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL,
Ackerstrasse 113, 5070 Frick
Tel. 062 865 72 08; Fax 062 865 72 73
biosaatgut@fibl.org; www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Bio Suisse

Peter Merian-Strasse 34, 4052 Basel
bio@bio-suisse.ch, www.bio-suisse.ch

Saatguteinstufung:

Saatguteinstufung: Fachkommission Ackerkulturen Bio Suisse, FiBL Biosaatgutstelle in Zusammenarbeit mit Vertretern des Saatguthandels.

Als Grundlage für die Sortenliste dienen die Sortenprüfung und die empfohlenen Sortenlisten von Agroscope (Swissgranum) und der AGFF sowie der Nationaler Sortenkatalog.

Autoren:

Hansueli Dierauer und Matthias Klais (FiBL)

Redaktionelle Bearbeitung:

Res Schmutz (FiBL)

Preis:

Download: kostenlos (Bezug: <https://shop.fibl.org>)

Ausgedruckt: Fr. 6.00 (Bezug: FiBL, Frick)